



## Trennungsrechnung

Das thüringische Modell für Hochschulen  
mit kameralistischem Rechnungswesen

25.06.2009

Hagen Hausbrandt  
Bauhaus-Universität Weimar

## Trennungsrechnung, Kameralistik und Doppik - ein Überblick

### Ausgangssituation

- Anforderungen der Europäischen Union
- Rahmenbedingungen in Thüringen

### Maßnahmen der Bauhaus-Universität Weimar

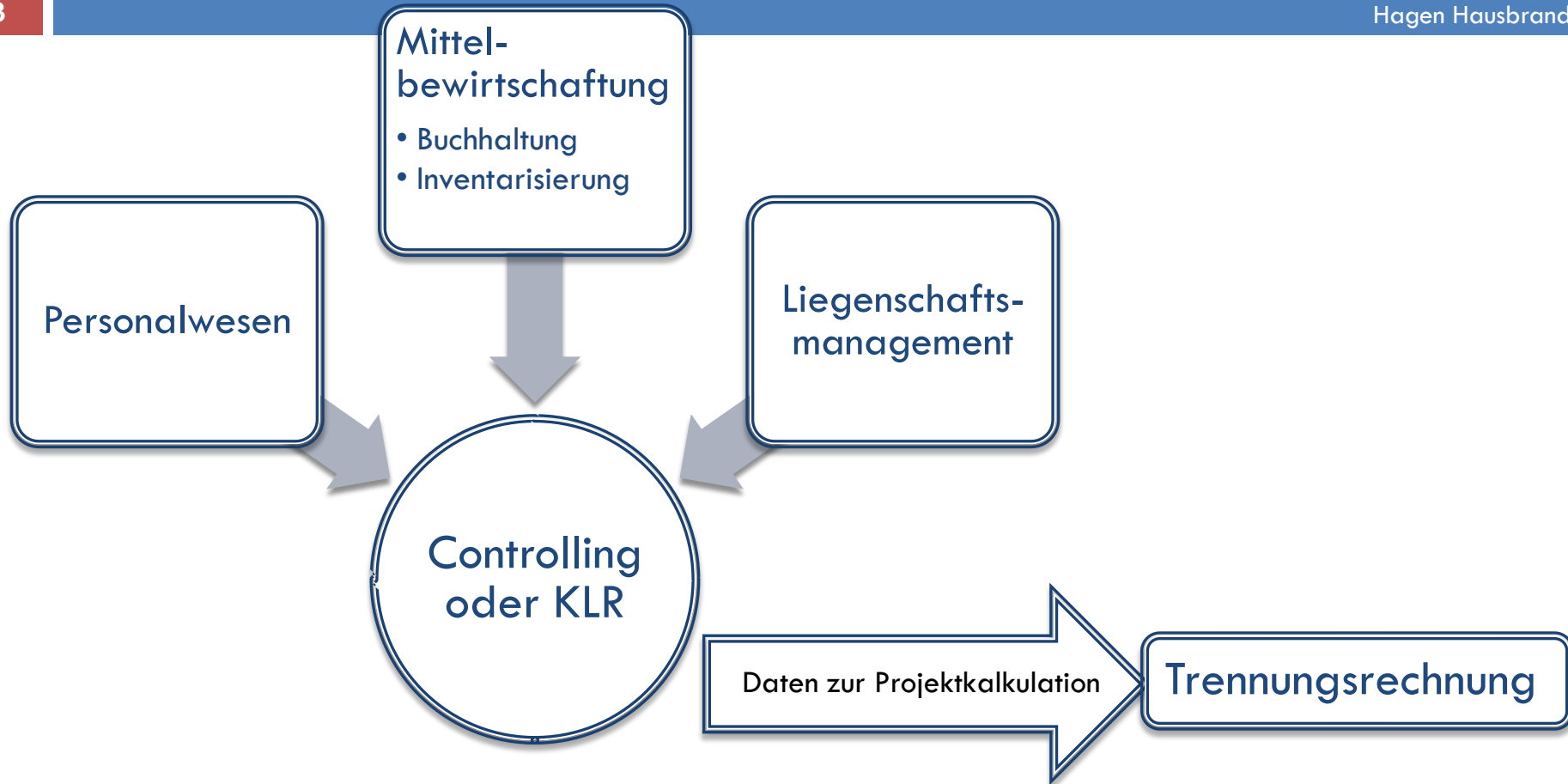
- Vorkalkulation mit Planwerten
- Nachkalkulation mit Ist-Werten

### Ist-Verrechnung von direkten Kosten und Gemeinkosten

- Organisatorischer Ablauf
- Sammelkonten, WT-Konto, Verteilung der Einnahmen

### Was wir bis heute gelernt haben

- Anwenderbericht
- Ausblick

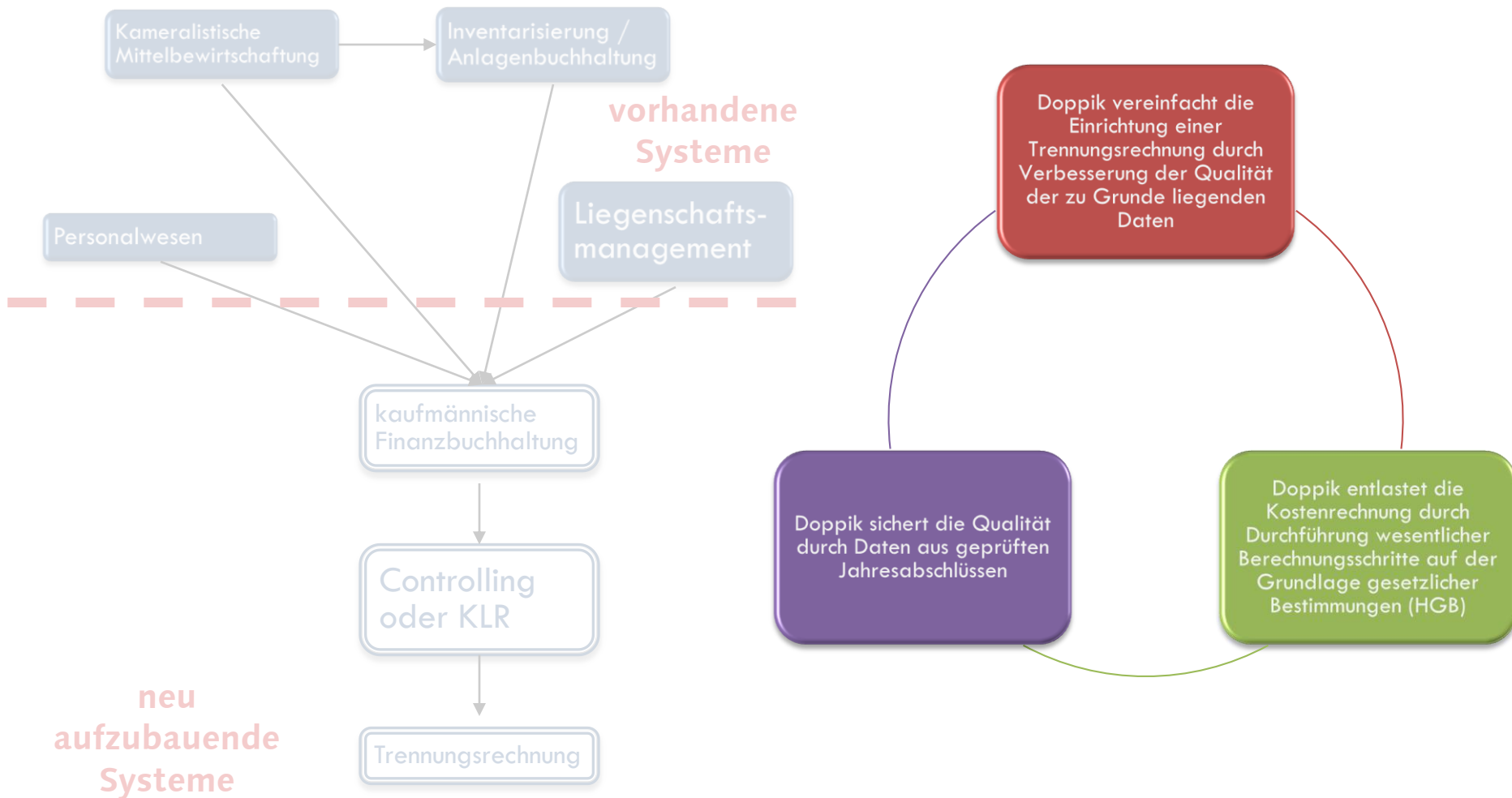


# Trennungsrechnung und Doppik



4

Hagen Hausbrandt



# Herausforderungen Mitte 2008



5

Hagen Hausbrandt



EU-Gemeinschaftsrahmen



Auflagen der Thüringer  
Aufbaubank



Sanktionen und Wegfall der  
Verbundforschung





## KOMMISSION

GEMEINSCHAFTSRAHMEN FÜR STAATLICHE BEIHILFEN FÜR FORSCHUNG, ENTWICKLUNG  
UND INNOVATION

(2006/C 323/01)

### **3.1.1. Staatliche Finanzierung nichtwirtschaftlicher Tätigkeiten**

Soweit dieselbe Einrichtung sowohl wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche Tätigkeiten ausübt, fällt die staatliche Finanzierung der nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten nicht unter Artikel 87 Absatz 1 EG-Vertrag, wenn, zwecks Vermeidung von Quersubventionierungen, die beiden Tätigkeitsformen und ihre Kosten und Finanzierungen eindeutig voneinander getrennt werden können<sup>(24)</sup>. Der Nachweis, dass die Kosten korrekt zugeordnet worden sind, kann im Jahresabschluss der Universitäten und Forschungseinrichtungen geführt werden.

# Problem 2: Aufbaubank



7

Hagen Hausbrandt

## VORHABENSKURZBESCHREIBUNG

zur Förderung von Aufwendungen gemäß Richtlinie zur \_\_\_\_\_ Thüringer Aufbaubank  
Förderung von innovativen, technologieorientierten  
Verbundprojekten, Netzwerken und Clustern



## VERBUNDPROJEKTE

### 1. Angaben zum ausfüllenden Verbundpartner

Unternehmen / Forschungseinrichtung		Rechtsform
Bundesland	Postleitzahl / Ort	Straße / Postfach
Gründungsdatum		Internet-Adresse
vorsteuerabzugsberechtigt <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Ein geordnetes Rechnungswesen (gemäß ESt-Funkt 2) ist vorhanden <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

#### Für Forschungseinrichtungen:

(Die nachstehenden Angaben sind subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes vom 29.07.1976, BGBl. I S. 2037, und § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes vom 16.12.1996, GVBl. S. 319.)

Die eindeutige Trennung der Kosten und Finanzierungen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Tätigkeiten<sup>3</sup> durch Anwendung einer geeigneten Buchführung wird bestätigt

Ja  Nein

Die Verwertung der Projektergebnisse erfolgt im Zusammenhang mit:

A.  wirtschaftlichen Tätigkeiten

nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten

B. Die ungeschützten Forschungsergebnisse werden durch Veröffentlichungen, Vorträge usw. verbreitet.

Ja  Nein



Folge Anfang 2008

8

Fördermitter



# Folgen der Blockade



9

Hagen Hausbrandt



Verbundforschung kurzfristig gefährdet

Wirtschaftliche Tätigkeit langfristig auf dem Prüfstand

## Fluglinien

### EU prüft AUA-Kauf durch Lufthansa

**Die Deutsche Lufthansa will auf ihrem Expansionskurs unter anderem die Austrian Airlines übernehmen. Doch nun meldet die EU-Kommission Bedenken an, ähnlich wie schon bei der belgischen Brussels Airlines. In Frankfurt fängt nun das große Zittern an.**



Die EU prüft, ob bei der Übernahme der AUA durch Lufthansa alles korrekt zugeht.  
Quelle: ap

HB BRÜSSELWIEN. Die geplante Übernahme von Austrian Airlines (AUA) durch [Lufthansa](#) stößt bei der EU-Kommission auf massive Bedenken. Die Behörde meldete am Mittwoch Zweifel an der Transaktion an, die sich unter anderem auf den vereinbarten Kaufpreis und den Verkaufsprozess beziehen. Die bisherige AUA-Eigentümerin ÖIAG gab sich dennoch zuversichtlich, grünes Licht für die Transaktion zu erhalten.

Im Zentrum der Untersuchung steht der geplante Zuschuss des österreichischen Staates über 500 Mio. Euro, den [Lufthansa](#) zur Schuldentilgung verwenden will. Das Geld soll über eine Kapitalerhöhung in die AUA zurückfließen. Dies könnte eine nicht mit

EU-Recht vereinbare staatliche Beihilfe sein. Zudem meldete die Behörde "Zweifel daran an, dass der von [Lufthansa](#) zu zahlende Preis dem Marktpreis entspricht". Österreich will seinen AUA-Anteil von rund 42 Prozent zu einem symbolischen Preis von 366 000 Euro an die deutsche Fluggesellschaft verkaufen. Bessert sich die wirtschaftliche Lage in den nächsten drei Jahren, kann die Alpenrepublik allerdings noch bis zu rund 160 Mio. Euro zusätzlich erhalten.

### EU-Kommission bestätigt Beschwerde gegen Post wegen Postbank

dpa-afx BRÜSSEL. Die Europäische Kommission hat den Eingang einer Beschwerde hinsichtlich der Geschäftsbeziehungen zwischen der Deutschen Post und ihrer Tochtergesellschaft [Postbank](#) bestätigt. Die Bundesregierung sei inzwischen auch um eine Stellungnahme ersucht worden, teilte eine Sprecherin von Wettbewerbskommissar Mario Monti am Freitag mit. Die [Post](#) hatte am Vortag erklärt, ihr werde vorgeworfen, die in ihren Filialen erbrachten Dienstleistungen für die [Postbank](#) nicht zu marktüblichen Konditionen zu berechnen.

Als Beschwerdeführer ist nach EU-Angaben der niederländische Brief- und Paketzusteller EP Europost AG, eine Tochtergesellschaft der [TNT Post](#) Group NV (TPG), aufgetreten. Das Unternehmen habe sich im Juni an die Europäische Kommission gewandt. Darauf hin habe die Kommission von der Bundesregierung weitere Informationen angefordert. Mit einer Antwort werde in den nächsten Wochen gerechnet.

Die Deutsche Post hatte anlässlich der Vorlage ihrer Quartalsbilanz am Donnerstag zu dem Vorgang Stellung genommen. Es könne nicht ausgeschlossen werden, dass die Europäische Kommission die Sachlage als staatliche Beihilfe einstuft. Der Bund hält über die Bundesanstalt für [Post](#) und Telekommunikation Deutsche Bundespost 20 Prozent an der Deutschen Post. Weitere 42,6 Prozent befinden sich im Besitz der staatseigenen KfW Bankengruppe.



1. Erstellung eines Prüfrasters für wirtschaftliche Tätigkeiten analog Gemeinschaftsrahmen

2. Erstellung einer Projektkalkulation

3. Zertifizierung der Kalkulation durch WP

4. Einführung einer Nachkalkulation

5. Erstellung eines Schemas zur Verteilung der Projektmittel

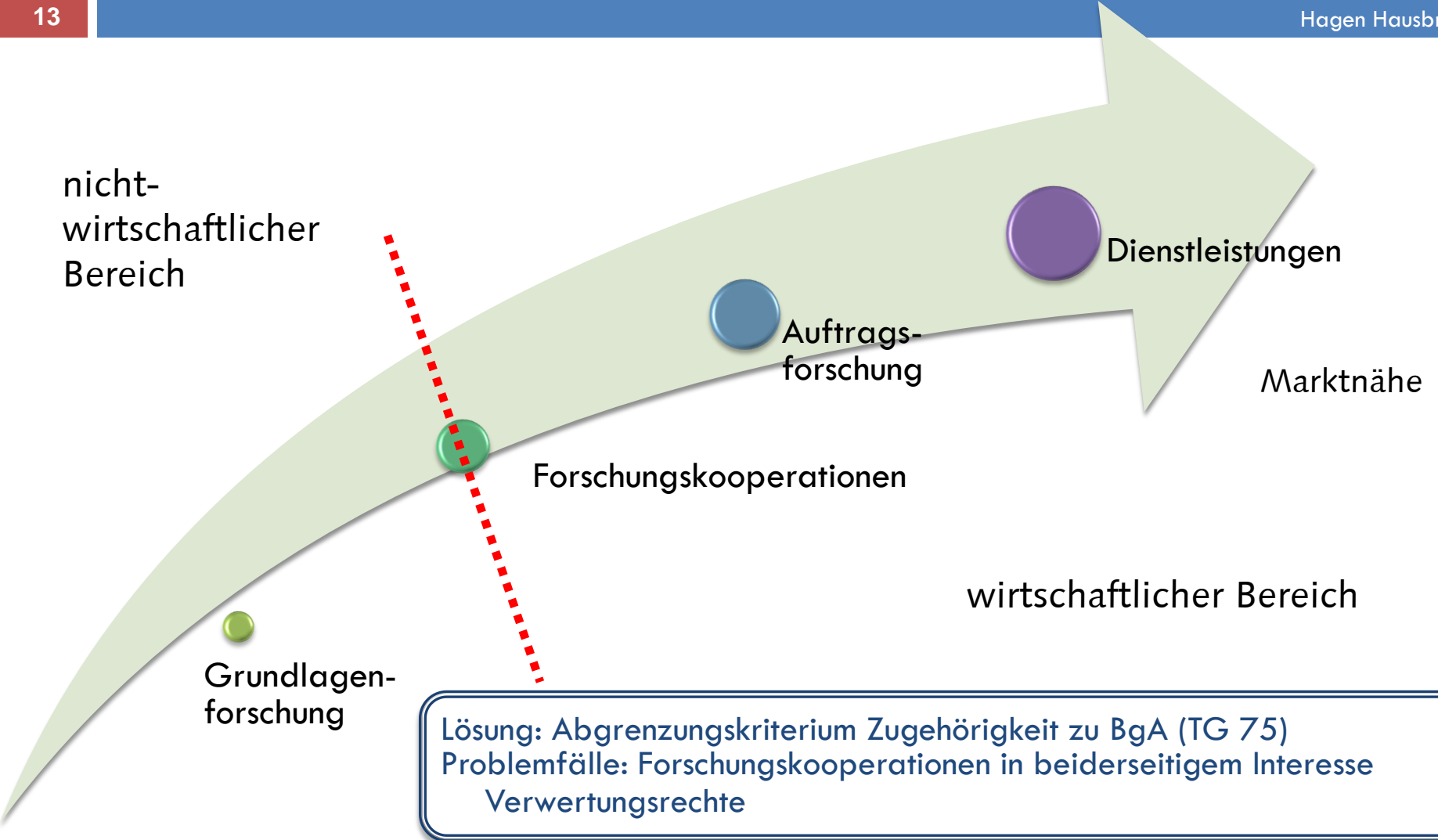
# 1. Prüfraster



13

Hagen Hausbrandt

nicht-  
wirtschaftlicher  
Bereich



Lösung: Abgrenzungskriterium Zugehörigkeit zu BgA (TG 75)  
Problemfälle: Forschungsk Kooperationen in beiderseitigem Interesse  
Verwertungsrechte

## 2. Projektkalkulation

14

Hagen Hausbrandt

Personalkosten

Investitionen

Sachkosten

Gemeinkosten

Gewinn

# Verrechnung der Gemeinkosten

15

Hagen Hausbrandt

## Kalkulatorische Miete

- Servicezentrum Liegenschaften – Flächendaten je Kostenstelle
- unbewertete Hauptnutzfläche
- Controlling – Ansatz Mietzins

## Betriebskosten

- Auswertungen aus dem Servicezentrum Liegenschaften
- Umlage nach Hauptnutzfläche und VZÄ

## Kalkulatorische Abschreibungen

- Summe der kalkulatorischen Abschreibungen pro Kostenstelle
- Umlage nach VZÄ pro Fakultät

## Sonstige Gemeinkosten

- Verwaltung
- Universitätsbibliothek
- Rechenzentrum
- Sprachenzentrum
- Umlage nach F&E-Koeffizient und VZÄ



Kostenkalkulation für Forschungsprojekte und Dienstleistungen (Version 1.1)

Kostenstelle

200000

Fakultät

Bauingenieurwesen

Projekttitel:

Testprojekt

Projektnummer

1000001

Auftraggeber:

Baufirma Musterstadt

Projektleiter:

Herr Prof. Dr. Müller

Projektlaufzeit

von

bis

01.01.2009

31.03.2009

Berechnung Personen-Stunden

18 Stunden gesamt

direkte

indirekte

1. Personalkosten

Gehaltsgruppe

Mitarbeiter Tage

Anteil am Projekt

Mann-Stunden

Stundensatz

durch das Projekt finanzierte Mitarbeiter

Stefan Meier	E13	1,875	83,33%	15,00	25,23 €	378,45 €	
---		0	0,00%	0,00	0,00 €	0,00 €	
---		0	0,00%	0,00	0,00 €	0,00 €	
---		0	0,00%	0,00	0,00 €	0,00 €	

direkte  
Personalkosten

am Projekt beteiligte Hochschul-Mitarbeiter

Prof. Dr. Müller	C4	0,375	16,67%	3,00	57,40 €		172,20 €
---		0	0,00%	0,00	0,00 €		0,00 €
---		0	0,00%	0,00	0,00 €		0,00 €
---		0	0,00%	0,00	0,00 €		0,00 €
---		0	0,00%	0,00	0,00 €		0,00 €

indirekte  
Personalkosten

Personalkosten gesamt:

550,65 €

378,45 €

172,20 €

2. Abschreibungen für Investitionen

Investitionsbedarf ges. über Projekt finanziert:

75,00 €

Geräte und Ausstattung zwischen 150 € und 1.000 € Anschaffungskosten

0,00 €

Geräte und Ausstattung > 1.000 € Anschaffungskosten

75,00 €

Investitionen

Kosten Investitionen gesamt:

75,00 €

75,00 €

3. Sachkosten				
aus Sachkosten	Geschäftsbedarf		150,00 €	
	Dienstleistungen		0,00 €	
	Reisekosten		0,00 €	
	sonstige Aufwendungen		50,00 €	
<b>Sachgemeinkosten</b>				
automatisch	<b>Kosten für Arbeitsplatz der Mitarbeiter</b>	<b>Kostensatz pro Stunde</b>		
	kalk. Miete (pro h / VZÄ)	4,00 €		72,00 €
	Betriebskosten (pro h / VZÄ)	1,50 €		27,00 €
	<b>Abschreibungen</b>	<b>Kostensatz pro Stunde</b>		
	pro h / VZÄ	1,50 €		27,00 €
<b>Sachkosten gesamt:</b>		<b>326,00 €</b>	<b>200,00 €</b>	<b>126,00 €</b>
<b>4. Sonstige Gemeinkosten</b>				
automatisch	für Verwaltung (pro VZÄ / h)	3,59 €		64,62 €
	für UB (pro VZÄ / h)	1,50 €		27,00 €
	für SCC (pro VZÄ / h)	1,00 €		18,00 €
	für Sprachenzentrum (pro VZÄ / h)	0,05 €		0,90 €
	<b>Summe GK (SachGK + Sonst. GK) pro h</b>	<b>13,14 €</b>		
<b>sonstige Gemeinkosten gesamt:</b>				<b>110,52 €</b>
<b>Summe der Kostenblöcke 1 - 4:</b>			<b>653,45 €</b>	<b>408,72 €</b>
ausgabengleiche (direkte) Kosten:		<b>653,45 €</b>		
auf das Projekt verrechnete (indirekte) Kosten:				<b>408,72 €</b>
<b>kostendeckende Kalkulation vor Gewinn:</b>				<b>1.062,17 €</b>
Gewinn: 10,00%				<b>106,22 €</b>
<b>Gesamtkosten netto:</b>				<b>1.168,39 €</b>
zuzüglich Umsatzsteuer 19%				<b>221,99 €</b>
<b>Gesamtkosten brutto</b>				<b>1.390,38 €</b>
Projektleiter				

direkte  
Sachkosten

Sachgemein-  
kosten

sonstige  
Gemeinkosten

Gewinn: bleibt  
bei der Professur

**Kostenkalkulation für Forschungsprojekte und Dienstleistungen**

Kalkulation der mit Projektmitteln zu finanzierenden Investitionen

**Projekttitel:**  
Testprojekt  
**Auftraggeber:**  
Baufirma Musterstadt  
**Projektleiter:**  
Herr Prof. Dr. Müller

**Projektlaufzeit** von **01.01.2009** bis **31.03.2009** Projektlaufzeit in Monaten **3**

**Investitionen zwischen 150 € und 1.000 €**

Bezeichnung	Anschaffungsdatum	geschätzter Kaufpreis	Nutzungsdauer in Monaten	Nutzungsdauer im Projekt	Finanzierung		Abschreibung während der Projektlaufzeit	Kostenüber- / unterdeckung
					über Projekt finanziert	Eigenanteil		
1			60	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2			60	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3			60	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4			60	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5			60	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6			60	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7			60	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Investitionen 150 bis 1.000 € Anschaffungskosten</b>			<b>0,00 €</b>		<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

**Investitionen über 1.000 € Anschaffungskosten (netto)**

Bezeichnung	Anschaffungsdatum	geschätzter Kaufpreis	Nutzungsdauer in Monaten	Nutzungsdauer im Projekt	Finanzierung		Abschreibung während der Projektlaufzeit	Kostenüber- / unterdeckung
					über Projekt finanziert	Eigenanteil		
1 Rüttler	01.01.2009	1.500,00 €	60	3	75,00 €	1.425,00 €	75,00 €	0,00 €
2			1	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3			1	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4			1	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5			1	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6			1	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7			1	3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Investitionen über 1.000 € Anschaffungskosten</b>		<b>1.500,00 €</b>			<b>75,00 €</b>	<b>1.425,00 €</b>	<b>75,00 €</b>	

## Kostenkalkulation für Forschungsprojekte und Dienstleistungen (Version 1.1)

Kalkulation der mit Projektmitteln zu finanzierenden Sachkosten

### Projekttitel:

Testprojekt

### Auftraggeber:

Baufirma Musterstadt

### Projektleiter:

Herr Prof. Dr. Müller

Information ausgabengleiche Sachkosten gesamt: 200,00 €

Information ausgabengleiche Projektkosten gesamt: 653,45 €

von bis

### Projektlaufzeit

01.01.2009	31.03.2009
------------	------------

### Sachkosten (netto)

<b>Geschäftsbedarf</b>	<b>150,00 €</b>
Büromaterial	100,00 €
Porto, Telefon, Kommunikation	0,00 €
Geräte und Ausstattung < 150 €	0,00 €
Software/Lizenzen	0,00 €
Speichermedien	0,00 €
Literatur/Zeitschriften	0,00 €
Werbekosten	0,00 €
Instandhaltung/Instandsetzung	50,00 €
sonstiger Geschäftsbedarf	0,00 €
<b>Dienstleistungen</b>	<b>0,00 €</b>
Werkverträge	0,00 €
Wiss. Dienstleistungen (bspw. Recherche)	0,00 €
Sonstige Fremdleistungen, die keine Lieferungen sind	0,00 €
<b>Reisekosten</b>	<b>0,00 €</b>
<b>sonstige Ausgaben</b>	<b>50,00 €</b>
Gebühren, Beiträge	0,00 €
Mieten, Nutzungsentgelte	0,00 €
Werkzeuge, Instrumente	0,00 €
Schulung, Weiterbildung	0,00 €
Labor-, Werkstattbedarf	0,00 €
sonstige Ausgaben	50,00 €
kalkulatorische Miete direkt zurechenbar	0,00 €

zusätzlich:

pauschale  
Wartungskosten für  
dem wirtsch. Bereich  
zuzuordnende  
Maschinen

## Gemeinkosten Verwaltung 2007

Quelle: FSV

	Gesamtkosten	%-Umlage	Umlagesumme
Rektamt (811 000)	300.000 €	33,65%	100.950 €
Kanzleramt (821 000) ./.. Pagat. Mieten	400.000 €	33,65%	134.600 €
Dezernat Finanzen (823 000)	600.000 €	33,65%	201.900 €
Dezernat Personal (824 000)	600.000 €	33,65%	201.900 €
Servicezentrum Liegenschaften (825 000) ./.. Betriebskosten	1.500.000 €	33,65%	504.750 €
Dezernat Studium und Lehre (826 000)	500.000 €	0,00%	- €
Dezernat Internationale Beziehungen (827 000)	200.000 €	33,65%	67.300 €
Dezernat Forschung (812 000)	500.000 €	100,00%	500.000 €
Universitätskommunikation (813 000)	100.000 €	33,65%	33.650 €
<b>Verwaltungskosten</b>	<b>4.700.000 €</b>		<b>1.745.050 €</b>

KSt	Struktureinheit	VZÄ FuE 2007	Verwaltungs- kosten €/VZÄ 2007	Verwaltungs- kosten €/Tag	Verwaltungs- kosten €/VZÄ pro Tag	Verwaltungs- kosten €/VZÄ pro h
1*	<b>Fakultät Architektur</b>	55,67	351.290,90	1.596,78	28,68	3,59
2*	<b>Fakultät Bauingenieurwesen</b>	175,07	1.104.733,21	5.021,51	28,68	3,59
3*	<b>Fakultät Gestaltung</b>	17,30	109.151,33	496,14	28,68	3,59
4*	<b>Fakultät Medien</b>	28,51	179.874,57	817,61	28,68	3,59
	<b>Summe Fakultäten</b>	<b>276,54</b>	<b>1.745.050,00</b>	<b>7.932,05</b>	<b>28,68</b>	<b>3,59</b>

Dokumentation:

Kostenkalkulation für forschungsbezogene  
Projekte, Aufträge und sonstige  
Dienstleistungen

Kalkulationsschema zur Trennungsrechnung

Dezernat Finanzen  
BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

27. Oktober 2008

**Bauhaus-  
Universität  
Weimar**

## 4 Kalkulationsschema

Bauhaus-Universität Weimar

Unterdeckung besitzen in diesem Zusammenhang nur informativen Charakter. Die ermittelten Abschreibungen werden in die Kalkulationsübersicht (vgl. Kapitel 4.2) übernommen.

Geringwertige Investitionen mit einem Einzelwert bis 150 € netto werden als direkte Sachkosten erfasst.

### 4.3.3 Sachkosten

Die Kalkulation der mit Projektmitteln zu finanzierenden Sachkosten ergibt sich wie folgt:

$$\begin{aligned} & \sum \text{Geschäftsbedarf} \\ & + \sum \text{Dienstleistungen} \\ & + \sum \text{Reisekosten} \\ & + \sum \text{Sonstige Ausgaben} \end{aligned} \quad (2)$$

---

= **Gesamtsumme Sachkosten**

Der Bereich Geschäftsbedarf setzt sich noch einmal aus den Unterpunkten Büromaterial, Porto, Telefon, Kommunikation, Geräte und Ausstattungen bis 150 €, Software und Lizenzen, Speichermedien, Literatur und Zeitschriften, Werbekosten, Instandhaltung und Instandsetzung und sonstiger Geschäftsbedarf zusammen.

Der Bereich Dienstleistungen beinhaltet Ausgaben für Werkverträge, andere wissenschaftliche Dienstleistungen und für sonstige Fremdleistungen, die keine Lieferungen sind.

Der Bereich Reisekosten umfasst alle für das Projekt anfallenden Reisen.

In den sonstigen Ausgaben sind schließlich Gebühren, Beiträge, Mieten, Nutzungsentgelte, Werkzeuge, Instrumente, Schulung, Weiterbildung, Labor- und Werkstattbedarf und sonstige Ausgaben zusammengefasst.

### 4.4 Indirekte Kosten

#### 4.4.1 Allgemein

Die indirekten Kosten werden noch einmal in Sachgemeinkosten und Verwaltungs- und sonstige Gemeinkosten unterschieden. Zu den Sachgemeinkosten zählen die Kosten der Gebäudenutzung (kalkulatorische Miete), die Betriebskosten und die Kosten für Abschreibungen der an der jeweiligen Fakultät bereits vorhandenen Geräte und Ausrüstungen. Zu den Verwaltungs-



Download aller  
Dokumente für  
Hochschul-  
angehörige über  
die Seite der  
Universität

Anleitung:

Schema zur Kalkulation wirtschaftlicher  
Projekte in der Titelgruppe 75

Bauhaus-Universität Weimar

28. Januar 2009

**Bauhaus-  
Universität  
Weimar**

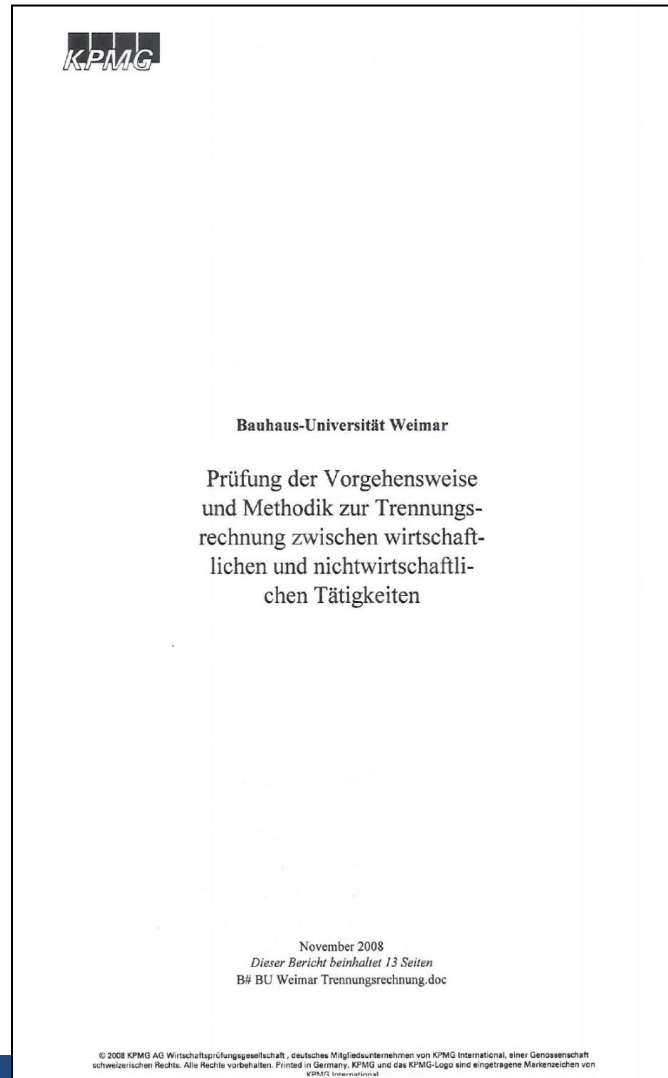


# 3. Zertifizierung durch Wirtschaftsprüfer



23

Hagen Hausbrandt



# 4. Nachkalkulation



24

Hagen Hausbrandt

## Forderung des Gemeinschaftsrahmens

- Trennungsrechnung auf der Basis von Ist-Werten

## Konsequenz

- Stundenaufschreibungen bei wirtschaftlichen Projekten
- Verrechnung des Anteils des festangestellten Personals (Entlastung des Haushaltes)
- Zentralisierung Gemeinkostenanteil (die Verwendung dieses Teils der Einnahmen ist noch mit dem Freistaat Thüringen zu regeln)

Kostenkalkulation für Forschungsprojekte und Dienstleistungen (Version 1.1)

Kostenstelle 200000 Fakultät Bauingenieurwesen

Projekttitel: Testprojekt Projektnummer 1000001

Auftraggeber:

Baufirma Musterstadt

Projektleiter:

Herr Prof. Dr. Müller

von bis

01.01.2009	31.03.2009
------------	------------

Berechnung Personalkosten (Plan) 18,00 Stunden gesamt 550,65 Euro gesamt

Berechnung Personalkosten (Ist) 17,50 Stunden gesamt 554,12 Euro gesamt

Gesamt 0,50 Stunden Differenz -3,47 Euro gesamt

Ist-Abrechnung der geleisteten Personenstunden

durch das Projekt finanzierte Mitarbeiter

	Gehaltsgruppe	Stunden im Projekt	Ist-Kalkulation (€)	Plan (€)
Stefan Meier	E13	14,00	353,22	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
<b>Gesamt</b>		<b>14,00</b>	<b>353,22</b>	<b>378,45</b>

am Projekt beteiligte Hochschul-Mitarbeiter

Prof. Dr. Müller	C4	3,50	200,90	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
	---	0,00	0,00	
<b>Gesamt</b>		<b>3,50</b>	<b>200,90</b>	<b>172,20</b>

# Probleme bei der Nachkalkulation



26

Hagen Hausbrandt

Vorgehensweise genügt den formalen beihilferechtlichen Anforderungen des Gemeinschaftsrahmens unter Berücksichtigung von:

Kostenrechnung auf der Basis von IST-Daten im Sinne einer Nachkalkulation auf Basis des Kalkulationsschemas (direkte Kosten)

Erfassung der Sachkosten im Haushalt, Personalstunden in der Professur, keine Nachkalkulation der GK-Zuschläge

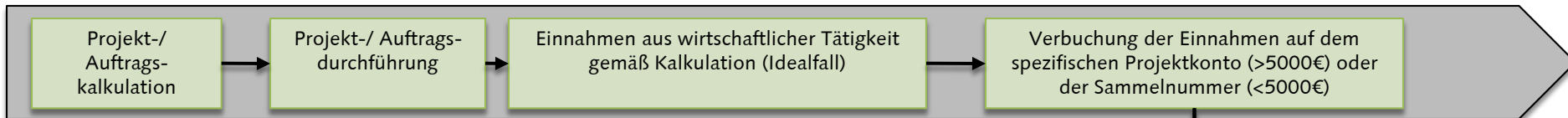
Inhomogenität der durchgeführten Aufträge / Projekte (langfristig/kurzfristig, größer/kleiner Personalanteil, usw.)

# 5. Verteilung der Projektmittel

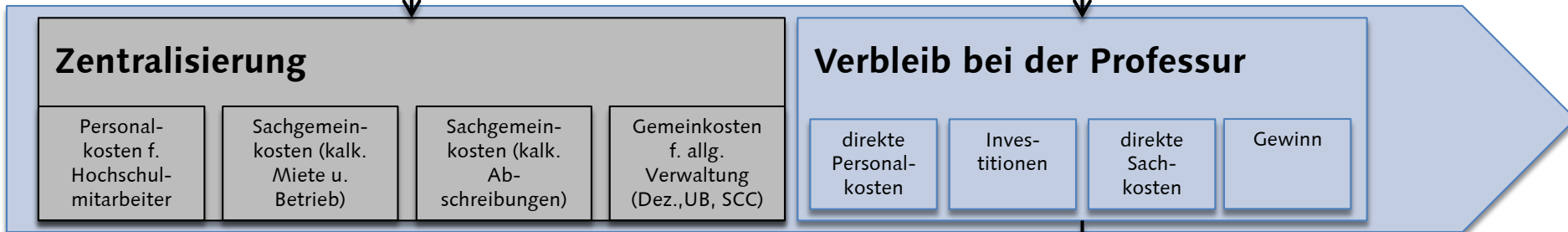


27

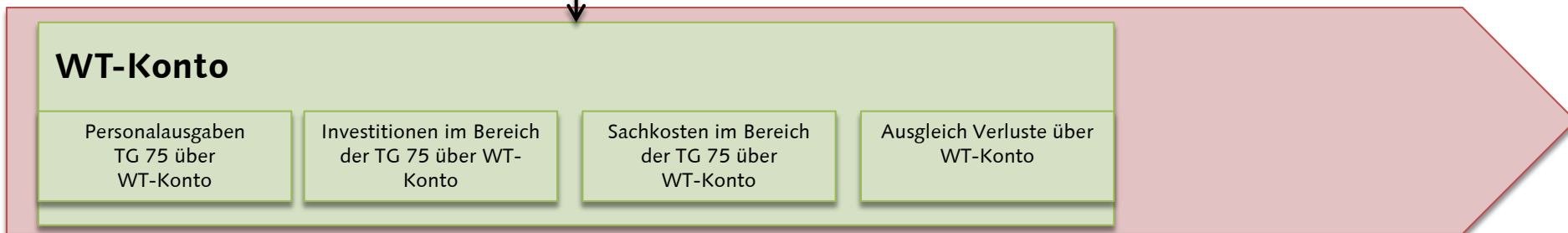
## Einnahmen



## Umbuchungen



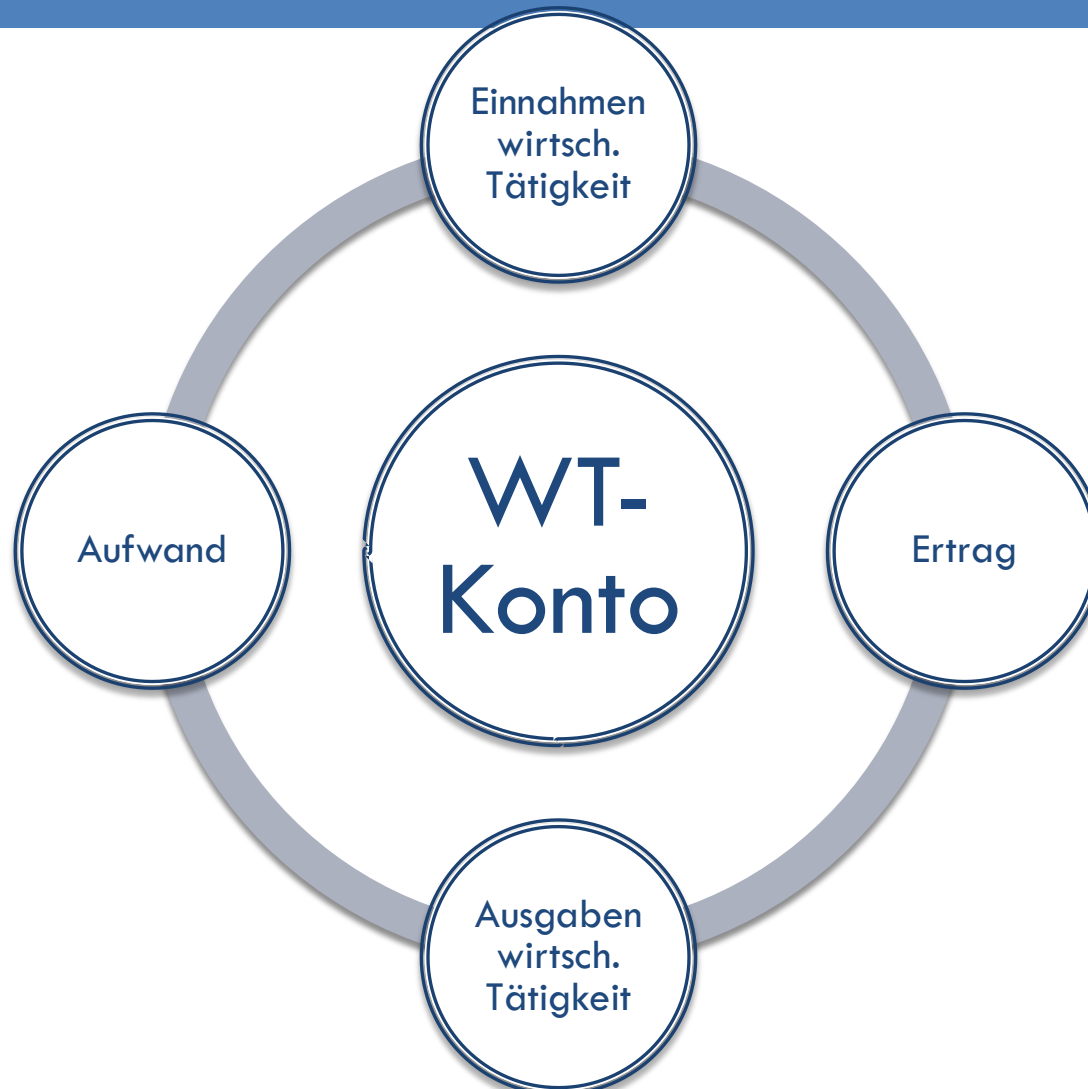
## Ausgaben



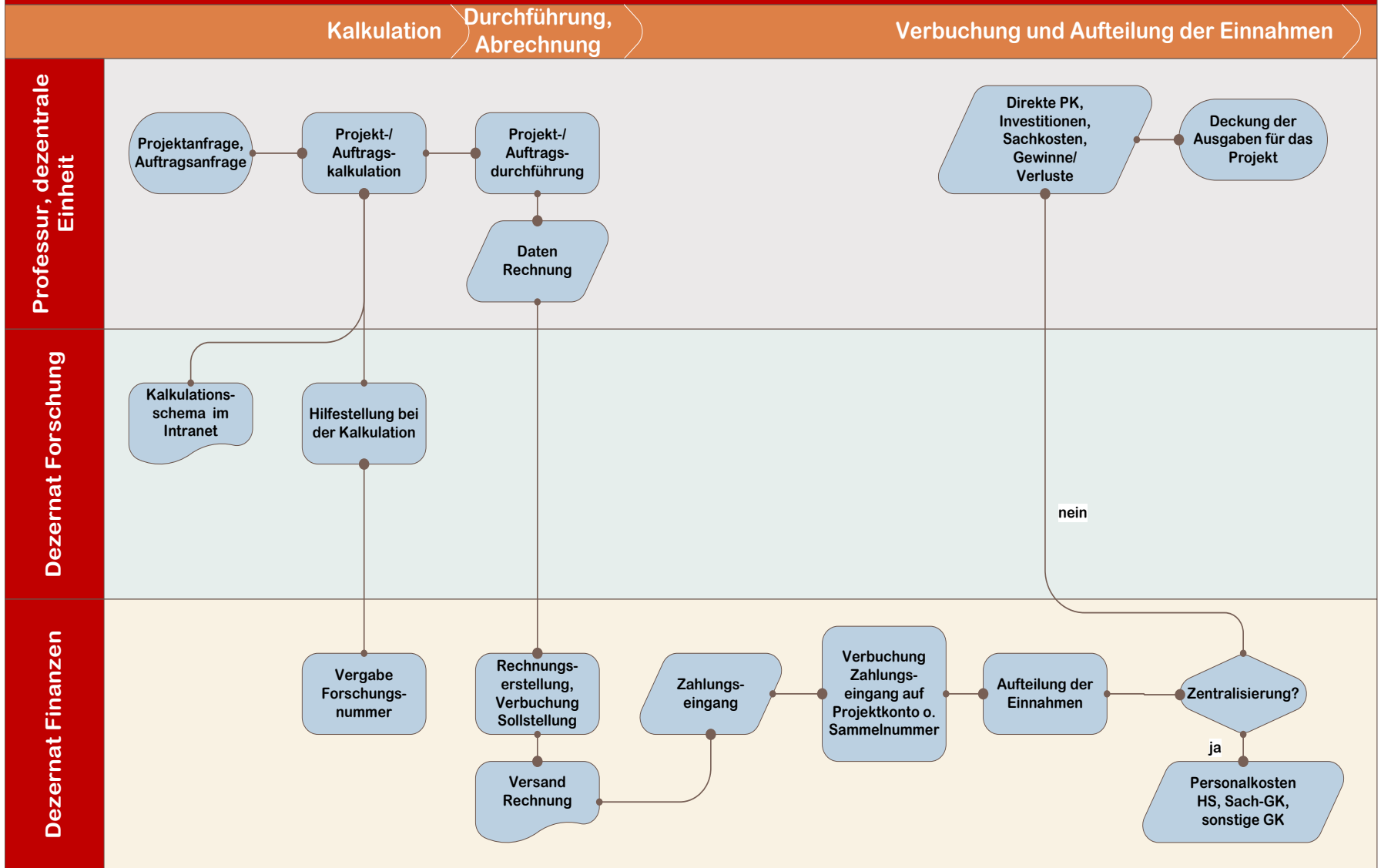
# 5. Verteilung der Projektmittel

28

Hagen Hausbrandt



# Ablaufschema Trennungsrechnung nach Struktureinheiten





# Wesentliche Eckpunkte des Einführungsprozesses

Frühe  
Einbindung  
der  
betroffenen  
Professuren  
unabdingbar

Zentrale  
Anlaufstelle  
für Probleme  
mit ständiger  
Beratung  
notwendig

Zertifizierung  
ist „heißes  
Eisen“

Es gibt keine  
einfachen  
Lösungen für  
schwierige  
Fragen

# Anwenderbericht

31

FIB – F. A. Finger-Institut für Baustoffkunde

ca. 300 Projekte pro Jahr, 29 Beschäftigte in der  
Drittmittelforschung

ca. 720.000 Euro Umsatz aus wirtschaftlicher Tätigkeit

Trennungsrechnung ist „gut angelaufen“

Kalkulation mit „kleinen Schönheitsfehlern“

Arbeit für die betroffenen Mitarbeiter „hält sich in  
Grenzen“





Professur könnte keine wirtschaftlichen Projekte mehr durchführen

Steuerliche Behandlung der WT-Konten

Verbleib des zentralisierten Anteils

Akzeptanz in verschiedenen Bereichen

Vorgehen bei mehrstufigen Aufträgen

# Was wir bis heute gelernt haben



33

Hagen Hausbrandt

Positive Aufnahme bei vielen  
Betroffenen trotz erhöhtem  
Aufwand, da mehr Übersicht

Nachkalkulation bis jetzt  
problemlos,  
wird ständig weiter verfeinert  
und ausgebaut

**Trennungsrechnung  
funktioniert**

Keine spürbare Abnahme der  
Anzahl wirtschaftlicher Projekte

Aufwand im Finanzbereich  
überschaubar

Aktualisierung des Schemas mit aktuellen Zahlen

Interner Workshop mit betroffenen Professuren

Klärung Verbleib der zentralisierten Mittel

Ausbau der Nachkalkulation

Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung mit Projektmanagement

